

Waiblinger Kreiszeitung

Veit Utz Bross ließ in Rohrbronn die Gebrüder Grimm und seine Marionetten sprechen

## **Bekannte Märchen füllen das Gemeindehaus**

Die Zeit vor Weihnachten mit ihren langen Nächten – für manchen ist's genau die richtige, Kindern Märchen zu erzählen, und dass selbst so altbekannte wie Grimms "Rotkäppchen und der Wolf" und "Hase und Igel" noch Zugkraft haben, das zeigte sich am Sonntagnachmittag bei der Aufführung des Marionettentheaters von Veit Utz Bross. Die Vorstellung im Rohrbronner Gemeindehaus war ausverkauft, der Saal so voll, dass manchmal versehentlich der Lichtschalter betätigt wurde, was wiederum für zusätzliche Lichteffekte im Marionettenspiel sorgte.

Bross alias "Bruno, der Jäger" erzählte mit Hilfe seiner Marionetten auf sehr lebendige Weise die Mär vom naiven Rotkäppchen und seiner schusseligen Großmutter, die zunächst dem listigen Wolf auf dem Leim und dann in den Bauch gehen. Wieder in Freiheit, ziehen sie freilich ihre Schlüsse draus. Beim nächsten Wolf wird sozusagen alles anders: Das Mädel weicht nicht vom Wege ab, die Großmutter hält die Türe verschlossen, und der Gierschlund lässt schließlich im wassergefüllten Wurstrog sein Leben.

Auch die zweite Geschichte, jene vom gewitzten Swinegel und dem hochmütigen Hasen, von Bross mit hintergründigem Humor erzählt, ist eine "wahre Geschichte, sonst könnte man sie ja nicht erzählen!"

Kurzum: Es war vergnüglich anzuschauen, wie der so vornehme Hase auf der Buxtehuder Heide vom krummbeinigen Swinegel reingelegt wird. "Halt's Maul Weib! Misch Dich nicht in Männerangelegenheiten!", das größte Problem des Swinegels schien weniger der Wettlauf durch die Furchen zu sein, als sein skeptisches Weib. Die Moral vom legendären Furchenlauf mag sich auch heute noch mancher hinter die Ohren schreiben: Es möge sich keiner so vornehm dünken, dass er sich über einen Geringeren lustig machen kann, und: Wenn einer freit, soll er schauen, dass seine Frau aussieht, wie er selbst.